

# Impulse für Tiefgarage

## Neue Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten am Ackermannbogen

**Schwabing** • Klar, in einer Tiefgarage werden Autos abgestellt – oder? Das ist auch im Neubaugebiet am Ackermannbogen der Fall. Aber nicht nur. Denn auf einem Teil der Fläche, auf der am Rosa-Aschenbrenner-Bogen unterirdisch eigentlich die Boliden parken sollten, kann künftig in der »KreativGarage« zum Beispiel gehämmert, gesägt, im Internet gesurft und Theater gespielt werden.

Unspektakulär ist der Weg ins Untergeschoss, wie wenn man eben mal etwa für eine Fahrt in den Supermarkt das Auto aus der Garage holt. Doch nicht alle, die sich auf den Weg in die Tiefgarage unter den Räumen der Nachbarschaftsbörse und des Speisecafés Rigoletto machen, benötigen ihren fahrbaren Untersatz für Besorgungen. Abgetrennt vom Parkbereich gibt es dort auf knapp 250 Quadratmetern nun drei Räume, in denen der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. In der Werkstatt können Anwohner Regale zimmern, der Medienraum bietet die Möglichkeit am Computer zu arbeiten, und im schallgedämmten Studio, das auch ein Gruppenraum ist, können Chor- und Bandpro-



**Heidrun Eberle, Leiterin der Nachbarschaftsbörse, freut sich drauf, am kommenden Samstag, Nachbarn die Räume der »KreativGarage« vorzustellen.** Foto: ko

ben stattfinden. Die »KreativGarage« soll allen Bewohnern aus dem Viertel zur Verfügung stehen. Was genau dort alles stattfinden kann und wird, ist zum Teil noch offen.

Heidrun Eberle, Leiterin der Nachbarschaftsbörse, wartet hier auch auf »Impulse aus dem Viertel«. Inspirieren lassen für eine Nutzung kön-

willigt worden: die Spiel- und Kulturpassage am Rosa-Aschenbrenner-Bogen neben dem Rigoletto, wo im Sommer bereits Aktionen stattgefunden haben. Eine »digitale Quartiersvernetzung«, um die Kommunikation der Anwohner untereinander zu fördern, und eben jetzt als drittes Projekt die »KreativGarage« für etwa über 300.000 Euro an Fördermitteln vom Bund. Verwirklicht werden könnten die unterirdischen Räume für Kreativität, da viele Bewohner am Ackermannbogen kein Auto haben und somit viele Stellplätze nicht genutzt werden. In der Tiefgarage wurden für die neuen Räume die vergeblichen Parkplätze nach vorne verlegt, dann Mauern eingezogen und eine Lüftung eingebaut.

Heidrun Eberle ist begeistert von dem ehrenamtlichen Engagement vieler Nachbarn. Diese hätten sich unentgeltlich kontinuierlich in Planung, verschiedenen Genehmigungen und handwerklich einbracht, um das Projekt zu realisieren. Und sie können jetzt mit der Umsetzung guter Ideen in der »KreativGarage« die schweißtreibenden Früchte ihrer Arbeit genießen.

• Kirsten Ossoinig